

Con moto. ♩ = 96.

*p*

(5)

*f*

*ten.*

(10)

(15)

(20)

*cresc.*

*p*

4 3 4 5 5 4 (25) 4 5 3 5 3 4 2 4 2 4 2 4 2 4 3

1 3 2 1 1 3 2 1 2 1 2 1 3 1 2 2 1 2

*dim.* *p*

(30)

(35)

*cresc.* *f* *ten.* *ff* *ten.*

### Anmerkungen.

1. Das Studium dieser Etüde hat sich in zwei Abschnitte zu zerlegen. Jede Hand übe zuerst den einfacheren Theil ihres Partes, also Takt 1-19, 25-34 (die Linke bis 37), hierauf die mehrstimmigen Stellen noch unter Hinweglassung der minder bewegten Stimme. Die letztere ist überall auszuhalten, wo kein *Staccato* vorgeschrieben ist. Für die Ausführung des letzteren vgl. Anm. 2 zu N<sup>o</sup> 37.
2. Die Ungleichheit der Legatobogen in beiden Händen hat ihre leicht erkennbaren technischen Gründe und ist beim Zusammenspielnicht zu vernachlässigen.
3. Beim ersten Ueben sind scharfe Accentuirungen der guten Tacttheile, selbst jeden Achtels, zur Erlangung sicherer Präcision des Anschlags sehr zu empfehlen. Bei entwickelterer Beherrschung der Schwierigkeiten sind diese Accente zu mildern, beim technisch vollen Vortrag auf jenes Minimum zu reduciren, das dem guten Geschmacke entspricht.